

Siebzehntes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 22. Februar 1866.

Beethoven und Zeitgenossen.

**Erster Theil.**

**Kyrie** für Chor und Orchester aus der Messe (Esdur) von *Franz Schubert*  
(1797—1828) (Zum ersten Male).

Kyrie eleison — Christe eleison.

**Ouverture**, Introduction und Duett aus „*Jessonda*“ von *Louis Spohr*.  
(1784—1859).

Die Soli gesungen von Fräulein *Julie Suvanny*, Frau *Mathilde Marchesi-Graumann*, Herrn *Rebling* und Herrn *Salvatore Marchesi*.

*Dandau.*

*Chor der Braminen und Bajaderen.*

Kalt und starr, doch majestätisch  
Auf der Bahre liegt der Rajah,  
Und die Augen, fest geschlossen,  
Und das Schweigen seines Mundes  
Geben kund,  
Dass der Sohn von India  
Seiner Tage letzten sah.

Brama nahm ihn von der Erde,  
Doch sein Geist, gehüllt in Nacht,  
Irret an dem Saum der Himmel  
Unstät trauernd  
Hin und her.

*Chor.*

Pforten des Lichtes  
Verschlossen für ihn!  
Thäler der Erde  
Verblühet für ihn.

*Chor der Bajaderen.*

Nach dem Sonnenbrand erfrischend  
Holde Quellen lieblich tönen,  
Doch sein Ohr vernimmt sie nicht.  
Frühling geht mit seinen Rosen,  
Herbst mit seiner Pracht vorüber,  
Doch sein Auge sieht sie nicht.

*Solo.*

Von den Engeln,  
Von den Menschen  
Gleich geschieden,  
Weint er in Qualen der Einsamkeit,  
Findet nimmer, nimmer Ruh.

Chor I 4 71, 25